

arbeitet von Antonio Bonardi erschienen. Vorläufig enthalte ich mich eines Urteils über die Ausgabe, bis sie vollständig vorliegt, soviel kann aber schon gesagt werden, dass der textkritische Apparat ganz ungenügend und gar zu ungeschickt und zu wortreich — wie es freilich in diesen Ausgaben hergebracht ist — angelegt ist. Die Verse in der Einleitung 'Rumor de veteri' etc. stehen in dem Gedicht über die Zerstörung von Troia, *Edélestand du Méril* p. 311; *Carmina Burana* CLII, 18, p. 61. O. H.-E.

397. Im *Bulletin de la commission historique du département du Nord* XXVI (1904), 115—137 stellt A. de Saint-Léger die stufenweise Entwicklung der geschichtlich wertlosen 'Légende de Lydéric et des forestiers de Flandre' dar. E. M.

398. Im Archiv für die Geschichte der Diözese Linz II, 200 ff. veröffentlicht (†) Otto Grillnberger das Stiftbuch der Cisterzienserabtei Wilhering, das Abt Kaspar (1508—1518) nach 1509 angelegt hat. Es geht nach Grillnberger zum Teil auf eine chronikalische Vorlage zurück, die vielleicht um die Mitte des 14. Jh. in Wilhering entstanden ist. — Ebendort S. 245 ff. publiziert K. Schiffmann aus einem Wilheringer Kodex s. XIV. annalistische Aufzeichnungen 1347—1358, aus einem Inkunabel desselben Klosters historische Notizen 1412—1511, aus einer Hs. des Pfarrarchivs zu Moosbach Aufzeichnungen des Pfarrers Wolfgang Perndorfer 1322—1516, und endlich aus einem zu St. Florian erhaltenen, zu Ende des 15. Jh. gedruckten *Fasciculus temporum* handschriftliche Eintragungen 1484—1523. Der Verfasser nennt sich Lorenz Mitternauer. — S. 271 ff. bespricht H. Weishäupl eine Predigths. eines Braunauer Geistlichen im 15. Jh. und S. 283 teilt K. Schiffmann nach einer Hs. des ehemaligen Klosters Garsten ein paar scharfe Verse aus dem 13. Jh. mit, die wohl Friedrich II. gelten. H. H.

399. Die sehr beachtenswerten Bemerkungen von H. Herzog zur Schlacht am Morgarten (Schweiz. Monatsschrift für Offiziere aller Waffen 1906) erwähnen wir hier, da es sich dabei vielfach um Kritik und Interpretation der Schlachtberichte bei Johannes von Winterthur, Justinger und der anonymen Stadtchronik von Bern, dem sog. Königshofen-Justinger, handelt. H. H.

400. Im *Archivio Muratoriano* n. 3 steht eine mit unausstehlicher Umständlichkeit und Breite geschriebene